© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ein Zwitter von Erebia Medea SV.

Beschrieben von

Dr. Kriechbaumer in München.

(Vorgelegt in der Sitzung vom 2. October 1867.)

Die rechte Seite ist weiblich, die linke männlich; der rechte Vorderflügel kürzer, abgerundeter, als der linke; der rechte Hinterflügel dem linken an Länge gleich, aber etwas schmäler. Die Färbung der Oberseite zeigt keine sehr auffallende Verschiedenheit, doch besitzen die linken Flügel ein tieferes, mehr schillerndes Schwarz, und der rothe Streifen, in welchem die Augen liegen, ist schmäler, länger, beiderseits in der Mitte mehr ausgebucht, auch etwas gesättigter, als auf dem rechten. Auf der Unterseite ist schon an dem rechten Vorderflügel der an der Basis grünliche, nach Aussen in's Grau übergehende Vorderrand und eine leichte grünliche Bestäubung am Aussenrande, besonders gegen die Vorderecke hin, wahrzunehmen. Am auffallendsten tritt die Verschiedenheit auf der Unterseite der Hinterflügel hervor. Auf dem rechten bildet hier ein vom Schwarz des Vorderflügels wenig abstechendes Schwarzbraun die Grundfarbe, welche ausser der Mitte von einer ebenfalls wenig abstehenden graubraunen Binde durchschnitten wird, an deren Aussenrand 5 weisse Punkte stehen, je einer zwischen 2 Adern und die 3 mittleren von einem kleinen, fast nur unter der Loupe sichtbaren schwarzen Ringe umgeben. Die Grundfarbe des rechten Unterflügels ist grünlich schimmernd, ausser der Mitte von einer scharf abgeschnittenen weissgrauen, nach aussen und hinten grün bestäubten Binde durchzogen, auf welcher von den weissen Punkten nur einer im schwarzen Ringe steht und deutlich sichtbar ist, während die 4 andern wohl auch vorhanden, aber mit freiem Auge kaum wahrzunehmen sind. Gegen die Basis hin erscheint eine kleinere, mehr graue und schmale Binde, die nur nach Aussen scharf abgegrenzt ist,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

nach Innen aber allmälig in die Grundfarbe verfliesst. Der Saum der beiden rechten Flügel ist beiderseits ebenfalls entsprechend heller gefärbt.

Kopf und Brust zeigen auf der Unterseite entschieden jederseits die verschiedene Färbung der angrenzenden Flügelbasis. An der Hinterleibsspitze ist auf der männlichen Seite ein entblösstes horniges Gebilde, wahrscheinlich die Hälfte einer Haltzange, zu sehen.

Der Falter wurde im verflossenen Juli vom Herrn Privatier Erhard in der Nähe von Kufstein gefangen.

Anmerkung. Ein Zwitter derselben Art, der nur die entgegengesetzten Seiten hermaphroditisch zeigt, ist in diesen Verhandlungen Jahrg. XV., pg. 513 beschrieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Kriechbaumer Josef

Artikel/Article: Ein Zwitter von Erebia Medea SV. 809-810